

## **„welt-sichten“: Leitbild der Zeitschrift und des Online-Angebots**

Die Zeitschrift und das Online-Angebot (Website und Auftritt in sozialen Medien) „welt-sichten“ fördern die Debatte in Politik und Gesellschaft über Fragen der globalen Entwicklung mit Blick auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Die Zeitschrift und das Online-Angebot leisten das, indem sie

1. ihren Leserinnen und Lesern fundierte Analysen, anschauliche Berichte und kontroverse Denkanstöße zu Kernthemen der weltweiten Entwicklung bieten,
2. Zusammenhänge zwischen globalen Problemfeldern und die Verflechtung der verschiedenen Weltregionen darin deutlich machen,
3. die wichtigen politischen Entscheidungen und Debatten im Themenfeld vor allem in Deutschland, der Schweiz, Österreich und der Europäischen Union kritisch beobachten und kommentieren,
4. Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, Neugier wecken, zum Widerspruch einladen und Diskussionen voranbringen,
5. die Rolle von Religionen und Kirchen für politische und soziale Entwicklungen weltweit in den Blick nehmen und bewerten,
6. Missstände aufdecken und Korrekturen anmahnen,
7. Stimmen aus dem globalen Süden – etwa aus der Wissenschaft, sozialen Bewegungen und Kirchen, aber auch „Menschen auf der Straße“ – zu Wort kommen lassen.

„welt-sichten“ bietet seinen Leserinnen und Lesern als inhaltlichen Mehrwert gegenüber der Tagespresse und den einschlägigen Online-Medien:

1. eine klare Haltung, dass Fragen von weltweiter Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung und unserer Verantwortung dafür in der öffentlichen Debatte einen höheren Stellenwert erhalten müssen;
2. tiefergehende Informationen sowie Einordnung und Orientierung zu diesen Fragen;
3. mehr Berichte zu vernachlässigten Ländern, Themen und Perspektiven;
4. sachliche Auseinandersetzungen mit kontroversen Positionen auf der Basis eines eigenen ethischen Standpunkts.

„welt-sichten“ ist ökumenisch getragen und redaktionell unabhängig. Die Redaktion verfolgt die Arbeit der kirchlichen Werke und tauscht sich mit deren Fachleuten aus. Sie ist auf der Höhe der Fachdebatten, macht aber kein Heft für Expertinnen und Experten. Zur Zielgruppe gehören Menschen, die sich beruflich mit Entwicklungsfragen befassen sowie alle an globalen Fragen besonders Interessierte – zum Beispiel Engagierte im Fairen Handel und in Eine-Welt-Gruppen, Lehrende und Studierende, weltwärts-Freiwillige. Die Zielgruppe reicht über das kirchennahe Publikum hinaus. Kompetenz und Unabhängigkeit der Redaktion sind für die Glaubwürdigkeit bei der Leserschaft entscheidend.